

Neues aus dem Gemeindeamt

Die letzte Sitzung des Gemeinderates im Europahaus zeigte das gesamte Spektrum, welches die politische Arbeit in der Gemeinde kennzeichnet. Sämtliche Tagesordnungspunkte sowie die entsprechenden Abstimmungen ergaben ein buntes Bild an Diskussion, Zustimmung oder Ablehnung.

Es gab einstimmige Beschlüsse für die Ausführungsplanung zum neuen Sportheim an die ao-Architekten Innsbruck mit einer Summe von Euro 40.000,-- sowie an VIVA-Bauabwicklung Kaltenbach zu Ausschreibung und Massenkontrolle für 29.000,--, örtliche Bauaufsicht für 60.000,-- und statische Berechnungen für 17.000,-- Euro. Damit geht es einen weiteren Schritt voran und ich danke Vizebürgermeister Franz Eberharder und seinem Ausschuss für die Vorbereitung.

Das Angebot der Erben-Familie Geisler zum Ankauf mehrerer Grundstücke im Dorf Haus wurde vom Gemeinderat mit 7:8 Stimmen abgelehnt.

Beschlossen wurde ein neues Ortsinformations- und Verkehrsleitsystem, das Besuchern ein besseres Vorankommen und leichteres Zurechtfinden ermöglicht. Zu diesem Punkt gab es vom Obmann des Verkehrsausschusses Gemeindevorstand Markus Bair eine Präsentation. Die fachliche Beratung kam vom Verkehrssachverständigen Ing. Helmut Hirschhuber. Ein Dank dem Ausschuss für seine bisherige Arbeit.

Dem Antrag auf Umwidmung von zuvor Freiland in Wohngebiet für Hans Gasser, um ein Privathaus in der Fischerstraße zu errichten, wurde stattgegeben. Zu berücksichtigen ist hier noch der Gehsteigverlauf.

Abgelehnt mit 7:8 Stimmen wurde der Antrag von Hermann Thaler, die Gemeindestraße in Durst zur Bereinigung der örtlichen Parkplatzsituation Richtung Südost zu verlegen.

Negativ hingegen wurde der Antrag von Hermann Thaler, die Straße zu verlegen, um die Parkplatzsituation zu legalisieren, gesehen – mit einer mageren Mehrheit (8 zu 7 Stimmen).

Was bringt eine Fußgängerzone? Diese Frage, latent schon seit Wochen präsent, beschäftigt viele Bürger und hat sich in der letzten Gemeinderatssitzung zugespitzt. Hervorzuheben ist die rege Beteiligung der Bevölkerung. Herzlichen Dank für's Dabeisein und für die Wortmeldungen! Wir werden jede sinnvolle Äußerung prüfen und diskutieren. Einmal für das Thema sensibilisiert, wird deutlich, wie viele Facetten hier hereinspielen. Einstweiliges Fazit: Der Verkehrsausschuss wird die Anmerkungen einbauen und dem Gemeinderat für die Septembersitzung, die in Ginzling stattfindet (10.09.20 ab 19.00 Uhr), einen Vorschlag mit genauer Zeitangabe ect unterbreiten.

Großes Thema: Erholungs- und Gesundheitsverordnung – Diese neue Verordnung wird mehr Ruhe bringen, die Lärmbelästigungen in der Nacht dämpfen, den Alkoholkonsum eindämmen und den Erholungswert erhöhen. Einzelheiten, wie ein Alkoholverbot auf öffentlichen Plätzen, eine generelle Sperrstunde, ein Schischuhverbot, ein Ausschankverbot ab 23.00 Uhr oder 24.00 Uhr im Freien... werden noch mit der Bezirkshauptmannschaft abgeklärt. Ein Vergelts Gott an den Tourismusverband für Ratschläge und Unterstützung! Gelingen kann dieser Versuch nur, wenn alle an einem Strang ziehen und Rücksicht üben. Strengen wir uns gemeinsam an und machen wir Mayrhofen noch ein Stück besser. Darum bitte ich euch!

Eure Bürgermeisterin, Monika Wechselberger